

Gesundheit erLEBEN

20
21

Impressum

Geschäftsbericht 2021 der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herausgegeben durch die
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland –
Die Gesundheitskasse
Direktion, Virchowstr. 30, 67304 Eisenberg

Bildnachweis:

Fotos: AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Seite 22: iStock.com/Inside Creative House
Seite 25: iStock.com/undrey

Redaktion:
Pressestelle

Konzept und Gestaltung:
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

Druck:
sourc-e GmbH
Widdersdorferstr. 217, 50825 Köln

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrecht festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland unzulässig.



Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Verwaltungsratsvorsitzenden
Seite 04

Grußwort des Gesamtvorstandes
Seite 06

Das Jahr im Überblick
Seite 08 – 33

Schlaglichter der Corona-Pandemie
Seite 34 – 37

Bilanzen und Kennzahlen
Seite 38 – 53

Ausgewählte Pluspunkte
Seite 54 – 57

Gremien
Seite 58



Grußwort der Verwaltungs- ratsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse ist stark in und zugleich nah an der Bewältigung von regionalen oder auch grenzüberschreitenden Krisensituationen: Wir haben mit vereinten Kräften und Fachkunde die bisherigen Herausforderungen der Corona-Pandemie mit Erfolg gemeistert, haben solidarisch, engagiert und hilfsbereit in der Unwetterkatastrophe die Ärmel hochgekrempelt und werden auch nun in der neuen Flüchtlingswelle infolge des Krieges in der Ukraine tatkräftige Hilfestellung leisten.

Dabei gilt es, immer neue Wege im Sinne guter Gesundheitsversorgung einzuschlagen. Wir fördern das Zusammenspiel an runden Tischen zu passgenauen regionalen Lö-

sungen, investieren in innovative Projekte, probieren neuartige Konzepte aus und stellen dabei zugleich für unsere Versicherten, Arbeitgeber, Gesundheitspartner und die Politik den kundigen Lotsen dar. Denn als größter Kranken- und Pflegeversicherer in Rheinland-Pfalz und im Saarland tragen wir Verantwortung für die Gesundheit von mehr als 1,2 Millionen Menschen. Den Auftrag als Gesundheitskasse nehmen wir dabei ernst und kümmern uns um die Bürgerinnen und Bürger – um Jung und Alt, sowie in der Stadt und auf dem Land – mittels individueller Gesundheitsförderung und natürlich auch im Krankheits- und Pflegefall.

Flexibilität und Kreativität als immanentes Rüstzeug braucht es unabdingbar, um mit den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen bestmöglich umzugehen. Gleichsam benötigen wir dazu den finanziellen und gesetzlichen Spielraum, um die tagtägliche Versorgung der Menschen innovativ zu gestalten und aufkommende Krisensituationen gut zu bewältigen. Es braucht aus Sicht der AOK-Selbstverwaltung vorrangig eine dauerhaft stabile finanzielle Ausstattung der GKV, verbesserte Innovationsmöglichkeiten innerhalb des gesetzlichen Rahmens und damit Handlungsfähigkeit für bestmögliche regionale Versorgung.

Dr. Bernd Vogler

Verwaltungsratsvorsitzender
der Arbeitgeberseite

Dietmar Muscheid

Verwaltungsratsvorsitzender
der Versichertenseite



Grußwort des Gesamtvorstandes

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie halten den Geschäftsbericht 2021 der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse in neuem, kompaktem und umweltfreundlichem Format in Ihren Händen. Sie über die Themenschwerpunkte und Kennzahlen im Gesundheitswesen zu informieren, ist uns wichtig.

Die AOK ist die regional verwurzelte Krankenkasse und für Versicherte, Arbeitgeber, Politik sowie Gesundheitspartner der erste Ansprechpartner vor Ort. Die Gesundheitskasse sorgt dafür, dass eine qualitativ hochwertige Versorgung für die Bevölkerung angeboten wird und dauerhaft erhalten bleibt. Dies auch unter Herausforderungen wie der weiter andauernden Corona-Pandemie, der unfassbaren Flutkatastrophe 2021 oder

der Versorgung von Flüchtlingen aufgrund des furchtbaren Krieges in der Ukraine. Als Marktführer in Rheinland-Pfalz und im Saarland gestalten wir Gesundheit und übernehmen Verantwortung.

Mit vielen Leistungs-, Präventions- und Versorgungsangeboten sowie einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis möchten wir für unsere Kundinnen und Kunden auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner sein. Uns schenken mehr als 1,2 Millionen Versicherte, 925.000 Mitglieder und rund 90.000 Arbeitgeber Ihr Vertrauen. Wir stehen für sie im kontinuierlichen Dialog mit zehntausenden Gesundheitspartnern. Damit wir auch in Zukunft weiterhin für die Menschen aktiv sein können, brauchen wir Weitsicht im politischen und finanziellen Handlungsrahmen. Für die GKV-Finanzierungsfrage braucht es jetzt dauerhafte Lösungen, die nur zuletzt eine Anhebung der Beiträge oder ein Abschmelzen der Leistungen beinhalten dürfen.

Wir sind AOK und sorgen dafür, dass die Menschen Gesundheit erleben. Gerne laden wir Sie zu einem vertiefenden Blick in unseren Geschäftsbericht 2021 ein.

Dr. Martina Niemeyer

Vorstandsvorsitzende

Christiane Firk

Bevollmächtigte des Vorstandes

Udo Hoffmann

Beauftragter des Vorstandes

Das Jahr im Überblick



Das Jahr im Überblick

1. Innovation erleben

AOK präsentiert sich im neuen Markenauftritt

Bestimmt schon entdeckt: Die AOK-Gemeinschaft hat ihren Markenauftritt weiterentwickelt. Bei der Neugestaltung des Brand Designs wurde besonders auf die Anforderungen der digitalen und vielfältigen Gesellschaft geachtet. Auffälligste Veränderung ist das neue Logo der Gesundheitskasse, welches jetzt sukzessive in der Außendarstellung zum Einsatz kommt. Der ikonische Lebensbaum wurde von der Wortmarke entkoppelt. Außerdem wurde der Grünton der AOK modernisiert. Die AOK als Gesundheitskasse steht seit Generationen an der Seite ihrer Versicherten und bietet jederzeit Orientierung. Genau dies vermittelt der neue Auftritt, der Nähe und Wiedererkennungswert der Marke signalisiert – insbesondere im digitalen Umfeld.

2. Kümmern erleben

Hochwasserkatastrophe: Unterstützung mit langem Atem

Auch nach rund einem Jahr machen die schrecklichen Unwetterereignisse von Juli 2021 fassungslos. Die Schilderungen aus den betroffenen Gebieten machten und machen deutlich, dass diese sicherlich noch lange durch die schrecklichen Erlebnisse belastet sein werden und dringend Unterstützung benötigen. Große Teile der AOK-Belegschaft waren und sind unmittelbar in vielfacher Hinsicht selbst betroffen. Auch hier setzt das vielseitige Engagement der AOK an. Es ist ergreifend, welche Spendensumme durch Initiativen von Belegschaft und Selbstverwaltung zusammengekommen ist und welche umfangreiche Unterstützungsleistungen gestemmt wurden. Insgesamt kamen rund 730.000 Euro Spenden zusammen. Dazu gehören insbesondere Geldspenden (netto vom Gehalt) und umgewandelte Überstunden in Geld. Davon wurden 200.000 Euro als Soforthilfe verteilt. Es wurden rund 5.000 Stunden gespendet, 144 Tage Urlaub und alle erdenklichen Sachspenden. Rund 260.000 Euro der Spenden kommen dabei aus dem bundesweiten

AOK-System. Teile der Belegschaft waren darüber hinaus im Ehrenamt (zum Beispiel THW, Feuerwehr) vor Ort aktiv und profitieren, wie die Betroffenen selbst, von flexiblen Freistellungsregelungen. Als AOK-Gemeinschaft war und ist es für uns selbstverständlich, den Betroffenen der Flutkatastrophe unbürokratisch und schnell zu helfen. Die AOK dankt allen Unterstützerinnen und Unterstützern in der Notsituation.

Ausgewählte Unterstützungsangebote

Gerade die Kleinsten waren durch die Katastrophe körperlich und seelisch enorm belastet. Sportorganisationen und -vereine organisierten daher kurzfristig kostenfreie, von der AOK unterstützte Feriencamps. So konnten die betroffenen Kinder von den schrecklichen Bildern abgelenkt und ihr psychisches und physisches Wohlbefinden wiederhergestellt werden. Eine „Wiederaufbau-Hilfe“ aus AOK-Präventionsmitteln in Höhe von 55.000 Euro ging zudem an Sportvereine, denn einige hatten ihr komplettes Material verloren. Die bedarfsgerechte Verteilung an die betroffenen Vereine und Organisationen übernahm dabei der Landessportbund.

Neben Sachmitteln steht die psychologische Betreuung im Vordergrund. Die AOK förderte deshalb das Soforthilfe-Konzept der Psychologen der Dr. v. Ehrenwall'schen Klinik in Bad Neuenahr-Ahrweiler und des Koblenzer Eichenberg Instituts. Rund 20 Psycholog/innen betreuten kostenfrei, telefonisch Betroffene und Helfende der Unwetterkatastrophe. Auch Helfende waren in dieser Zeit sehr belastenden Situationen ausgesetzt. Unter dem Motto „Hilfe für Helfende der Flutkatastrophe“ stand daher die gemeinsame Veranstaltungsreihe von AOK, des Paritätischen Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. und der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISSMainz).

Für die AOK war es ebenfalls ein Anliegen, neben Privatkundinnen und -kunden den Selbstständigen individuelle Lösungen anzubieten, wie man zum Beispiel mit der Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge umgeht, da zahlreiche Betriebe über Wochen oder gar Monate hinweg schließen mussten.

Nicht zuletzt unterstützt die AOK auch den Landkreis Ahrweiler direkt durch die Möglichkeit, das AOK-Kundencenter in Ahrweiler für die nächsten Jahre als Verwaltungsgebäude mit passender Infrastruktur mit zu

nutzen. Die Teilvermietung resultiert aus einem Hilfsersuchen des Landkreises Ahrweiler, da dieser bedingt durch die Flutkatastrophe für seinen Krisenstab und dessen Mitarbeitende zur Erledigung der hoheitlichen Aufgaben dringend geeignete Räumlichkeiten benötigt. Durch die Teilvermietung des Gebäudes an die Kommune „rückt die AOK im wahrsten Sinne des Wortes zusammen“, was aber durch die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens gut umsetzbar ist.



3. Verlässlichkeit erleben

Perspektiven der gesundheitlichen Versorgung – „ZUG Zukunftsnetzwerke Gesundheit Rheinland-Pfalz“



Das rheinland-pfälzische Gesundheitsministerium hat für 2021 das wegweisende Projekt „ZUG Zukunftsnetzwerke Gesundheit Rheinland-Pfalz“ begonnen – die AOK war stets dabei. Das Ziel: Eine verlässliche Gesundheitsversorgung für alle Generationen in allen rheinland-pfälzischen Regionen, welche die Vorteile der Digitalisierung sinnvoll einsetzt und dabei dem medizinischen Fortschritt sowie dem Wandel der Gesundheitsberufe Rechnung trägt. Bei der Entwicklung von innovativen Modellen für zukunftssichere und patientenzentrierte Versorgungsstrukturen war die AOK von Anfang an dabei. Im Mittelpunkt stehen die Instrumente der Vernetzung und Kooperationen. Mit dem Konzept und seiner Erprobung in den Modellprojekten sollen Wege für stabile und zukunftsfeste Krankenhausstrukturen aufgezeigt werden. Zentral ist die Frage, wie kleine Krankenhäuser in enger Kooperation mit der niedergelassenen Ärzteschaft und anderen Gesundheitsanbietern zum Mittelpunkt innovativer, sektorenübergreifender Versorgungsnetzwerke werden können.

4. Agilität erleben

Modellprojekt ZOAST Eifel geht an den Start – bedeutender Schritt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitssektor

Die Einrichtung der ZOAST Eifel (fr.: Zone Organisée d'Accès aux Soins Transfrontaliers) steht für eine Zone der grenzüberschreitenden Inanspruchnahme medizinischer Dienstleistungen. Erklärtes Ziel ist eine hochwertige Versorgung der Versicherten auch im ländlichen Raum. Die AOK hat den Gestaltungsprozess von Anfang an am runden Tisch konstruktiv mit entworfen. Auf diese Weise wird eine qualitätsgesicherte und zugleich wirtschaftliche medizinische Versorgung sichergestellt. Im Sinne guter Versorgung und zum Wohl der Versicherten entspricht es hier dem europäischen Gedanken, dass die Versicherten auch auf Krankenhäuser im benachbarten Ausland zugehen können.



Ernährungsministerium Rheinland-Pfalz und AOK starten gemeinsames Ernährungsbildungsangebot für Kitas

Das neue „5-Sterne-Power-Frühstück“ steht unter dem Motto: gemeinsam mit einem vollwertigen Frühstück in den Kita-Alltag starten. Es enthält viele praktische Anregungen für Aktivitäten zur Ernährungs- und Umweltbildung in der Kita. Die Kinder können Lebensmittel durch Riechen, Fühlen, Sehen und Schmecken erleben sowie durch ein fantasievolles Kombinieren und Zubereiten mit ihnen experimentieren. Mit dem „5-Sterne-Power-Frühstück“ wird eine optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis ermöglicht: Rund 25 Präventionsfachkräfte der AOK besuchen die Kitas, orientieren sich an deren individuellen Bedürfnissen und unterstützen bei Frühstücks-Aktionen mit Kindern und Eltern. Ziel ist es, den Kindern schon früh einen niedrigschwelligen Zugang zur Gesundheitsförderung zu ermöglichen und Spaß an Gesundheit zu vermitteln.





6. Gemeinsamkeit erleben

Gesunde Nachbarschaft schützt vor Einsamkeit

Eine repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland zeigt: Fast jede/r Zweite in Rheinland-Pfalz und im Saarland hält es für möglich, dass Menschen in direkter Nachbarschaft unbemerkt vereinsamen. Die Gesundheitskasse fördert daher in Kooperation mit dem Netzwerk Nachbarschaft mit „Gesunde Nachbarschaften“ innovative Projekte, um das Miteinander in Wohnortnähe zu stärken. Gerade in kritischen Zeiten, geprägt von Pandemie und Flutkatastrophe, zeigt sich mehr denn je, wie viel Gutes aktive, sorgende Nachbarschaften bewirken können. Gute Nachbarschaft ist ein wichtiger Gesundheitsfaktor. Wohnortnahe Gesundheitsnetzwerke zu stärken, ist daher das Ziel des Förderpreises „Gesunde Nachbarschaften“, der bereits im Auftaktjahr großartige Preisträger auszeichnen durfte.



**Netzwerk
Nachbarschaft**

7. Erstmaligkeit erleben

Neues Versorgungsangebot: Gripeschutzimpfung in rheinland- pfälzischen Apotheken startet

Mit der Gripeschutzimpfung in rheinland-pfälzischen Apotheken bieten die AOK und der Apothekerverband Rheinland-Pfalz e.V. (LAV) ihren Kundinnen und Kunden ein neues Versorgungsangebot an: Schnell und unbürokratisch können sich interessierte Versicherte der AOK mit Beginn der Grippe-saison 2021/22 schützen. Die Möglichkeit zu diesem innovativen Modellvorhaben wurde im Rahmen des Masernschutzgesetzes durch den Gesetzgeber geschaffen. Die Vertragspartner verfolgen dabei das Ziel, die Durchimpfungsrate mittels Schaffung eines zusätzlichen, niedrigschwelligen Versorgungsangebotes zu erhöhen – parallel zu den weiterhin möglichen Impfungen in der Arztpraxis. Zudem ist die Impfung für AOK-Versicherte komplett kostenfrei. Für die Impfung können interessierte AOK-Versicherte direkt die teilnehmende Apotheke aufsuchen. Ein vorheriger Besuch bei der Hausärztin oder dem Hausarzt bzw. ein Rezept sind nicht erforderlich.



Versorgungsleuchtturm wurde bereits für das Saarland evaluiert

Mit den innovativen Modellprojekten der Gripeschutzimpfung in rheinland-pfälzischen und saarländischen Apotheken ermöglicht die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland gemeinsam mit dem Apothekerverband Rheinland-Pfalz e.V. (LAV) sowie dem Saarländischen Apothekerverein e.V. (SAV) ihren Versicherten ein besonderes Versorgungsangebot. Für das Saarland ist sogar bereits die erste Evaluation erfolgt: Rund 500 AOK-Versicherte haben 2020/2021 bei der exklusiven und unbürokratischen Impfmöglichkeit zugriffen. Bei der Patientenzufriedenheit werden hervorragende Werte erreicht. So zeigt sich auch die Niedrigschwelligkeit des Angebotes schon darin, dass die Versicherten von der Erreichbarkeit und den Öffnungszeiten der Apotheke, der fehlenden Wartezeit sowie der generellen Entzerrung in der Pandemie begeistert sind. Die AOK freut sich über die positiven Evaluationsergebnisse der Universität des Saarlandes und deren kundige Begleitung: 98 Prozent der Geimpften würden sich sicher beziehungsweise wahrscheinlich noch einmal in der Apotheke gegen Grippe impfen lassen. 92 Prozent der Geimpften waren sehr zufrieden und 24 Prozent der erstmalig Geimpften hätten sich definitiv nicht impfen lassen, wenn die Apotheke die Gripeschutzimpfung nicht angeboten hätte.

8. Einzigartigkeit erleben

AOK-Gesundheitsatlas COPD

COPD ist eine Erkrankung mit bundesweit vielen Betroffenen: Nach den Ergebnissen des AOK-Gesundheitsatlas leben insgesamt 3,4 Millionen Menschen mit COPD in Deutschland. Dies entspricht 7,1 Prozent der erwachsenen Bevölkerung ab 40 Jahren – womit COPD zu den Volkskrankheiten zählt. Schätzungen zufolge ist aufgrund der demografischen Veränderungen davon auszugehen, dass die Fallzahlen bis zum Jahr 2050 weiter steigen werden. Der Gesundheitsatlas zeigt auf Basis von Abrechnungsdaten aus dem Jahr 2019 den Handlungsbedarf in den einzelnen Regionen. Zur Vermeidung von Neuerkrankungen sollten die verschiedenen Risikofaktoren für COPD in den Blick genommen werden. Dazu zählen eingeatmete Emissionen, die die Lunge schädigen – auch das Tabakrauchen. 176.000 Menschen in Rheinland-Pfalz und 48.000 im Saarland sind an COPD erkrankt. Die AOK engagiert sich seit Jahren für eine bessere und strukturierte medizinische Versorgung ihrer Versicherten mit COPD. So ist das Disease-Management-Programm (DMP) „AOK-Curaplan“ für COPD-Patienten ein fester Bestandteil der Versorgung. Aktuell sind rund 20.000 Versicherte der AOK in dieses Programm eingeschrieben.

9. Information erleben

Neuer AOK-Gesundheitsnavigator unterstützt bei Recherche rund um Gesundheit und Behandlung

Der überarbeitete AOK-Gesundheitsnavigator bietet den Interessierten noch mehr Auskünfte über das Angebot und die Qualitätsergebnisse von Ärztinnen und Ärzten sowie Krankenhäusern. Die Suche nach niedergelassener Ärzteschaft und passenden Kliniken für planbare Operationen ist neuerdings durch eine Hebammen-Suche und durch Kontaktinformationen für den Notfall ergänzt. Sämtliche Datenbanken sind unter der Adresse www.aok.de/gesundheitsnavigator zu erreichen. Dabei ist der für alle kostenfreie AOK-Gesundheitsnavigator ein einzigartiges Informationsangebot, welches für die Nutzerinnen und Nutzer einen zentralen Lotsen im Gesundheitssystem darstellt.



10. Bewegung erleben

Mit der AOK fit und gesund bleiben!

Zum Jahresstart 2021 ist in Rheinland-Pfalz und dem Saarland die AOK-Kampagne „Gesundheit erleben“ gestartet: gesünder leben, mehr bewegen, Sport machen. Dazu bietet die AOK ihren Kundinnen und Kunden seit Januar 2021 eine besondere Motivationshilfe an: die AOK Bonus-App. Die AOK Bonus-App ist der Nachfolger und die digitale Version des beliebten AOK-Prämienprogramms und des AOK-Kinderbonus. Und: Die AOK-Gesundheitskurse sind seit Januar 2021 online!



11. Transparenz erleben

Gesundheitskasse startet Transparenzoffensive

Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland veröffentlicht – wie auch das übrige AOK-System – ihren neuartigen Transparenzbericht und gehört damit zur Speerspitze in Sachen Offenheit: Sie informiert über ihr Leistungsgeschehen, also über Daten und Fakten, Services sowie Leistungen der Gesundheitskasse. Damit ist die AOK die erste große Kassenart, die flächendeckend den Erwartungen und dem Informationsinteresse ihrer Versicherten sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern entspricht. Mit dem Transparenzbericht verfolgt die AOK das Ziel, offen über ihre Arbeit zu berichten und auf Basis von Feedbacks ihrer Versicherten einen noch besseren Service zu bieten.



Neues Online-Programm schützt Angehörige von Krebspatient/innen vor Überlastung

Die AOK bietet seit 2021 einen neuen Online-Coach für Angehörige von Menschen an, die an Krebs erkrankt sind. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Leipzig und dem Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums entwickelt. Der „Familiencoach Krebs“ hilft, Familienmitglieder und Freunde zu unterstützen und sich selbst zugleich vor emotionaler, körperlicher oder sozialer Überlastung zu schützen. Er ist für alle anonym und kostenfrei nutzbar. Das neue Programm ergänzt das Angebot der kostenlosen Online-Coaches der AOK, das Schritt für Schritt weiter ausgebaut wird. Es umfasst beispielsweise bereits den „ADHS-Elterntrainer“ für Eltern in schwierigen Erziehungssituationen, den „Familiencoach Pflege“ für psychisch belastete, pflegende Angehörige, den „Online-Coach Diabetes“ für Patientinnen und Patienten mit Typ-2-Diabetes, den „Familiencoach Depression“ für Angehörige, Freunde oder andere Bezugspersonen von depressiv erkrankten

Menschen sowie das Online-Selbsthilfeprogramm „moodgym“ (www.moodgym.de) zur Vorbeugung und Linderung von depressiven Symptomen.





Selbst
im D
2021

- 23. November 2021 in Ingelheim
- 01. Dezember 2021 in Saarbrücken

Aus Freude
am Leber

13. Austausch erleben

Aus Freude am Leben: Selbsthilfe im Dialog 2021

Seit 2017 lädt die AOK-Rheinland-Pfalz/Saarland in Kooperation mit dem Paritätischen Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. zum Austausch ein. Dieser richtet sich an alle Menschen, die sich rund um die Selbsthilfe engagieren: Mitarbeiter/innen aus Kontaktstellen, Teilnehmer/innen aus Organisationen, Verbänden und Gruppen sowie Multiplikator/innen der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe. 2021 fand das Miteinander wieder in Präsenz statt. Auch die Vertreter/innen der KISS Saar, als Selbsthilfekontaktstelle in Saarbücken mit einem Stand vertreten, bereicherten die Runde.

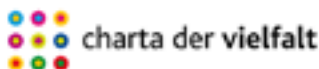


14. Engagement erleben

Ausgezeichneter Arbeitgeber AOK

Die AOK bietet ihren Kundinnen und Kunden erstklassigen Service in Sachen Prävention sowie Gesundheitsförderung und legt die gleiche Messlatte natürlich auch bei den Angeboten für die eigenen Mitarbeitenden an. Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland erhielt von der gesetzlichen Unfallversicherung VBG in Mainz eine besondere Auszeichnung für ihr gelungenes und wirksames internes betriebliches Gesundheitsmanagement. Aus Sicht des Unfallversicherungsträgers ist ein strukturiertes Gesundheitsmanagementsystem erfolgreich umgesetzt und mit dem bestehenden Arbeitsschutz verzahnt worden. Zudem wurde der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland das Prädikat „Zukunftsfähige Arbeitskultur“ verliehen. Dieses INQA-Prädikat wurde im Rahmen einer virtuellen Feier durch Arbeitsminister Hubertus Heil an die AOK-Vorstandsvorsitzende Dr. Martina Niemeyer überreicht. Und noch eine Auszeichnung: Die Gesundheitskasse hat sich das Zertifikat zum „audit berufundfamilie“ mit dauerhaftem Charakter gesichert. Sie erhielt vom Kuratorium der berufundfamilie Service GmbH die Bestätigung ihres Zerti-

fikats. Damit behält das Zertifikat, das als Qualitätssiegel für eine strategisch angelegte, familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik gilt, seinen dauerhaften Charakter. Die AOK wurde erstmals im Jahr 2005 mit dem Zertifikat ausgezeichnet. Oberstes Ziel ist es, die Beschäftigten stets zu stärken, weil sie zentral für die AOK sind.



Schlaglichter der Corona-Pandemie

15. Zusammenhalt erleben

Service

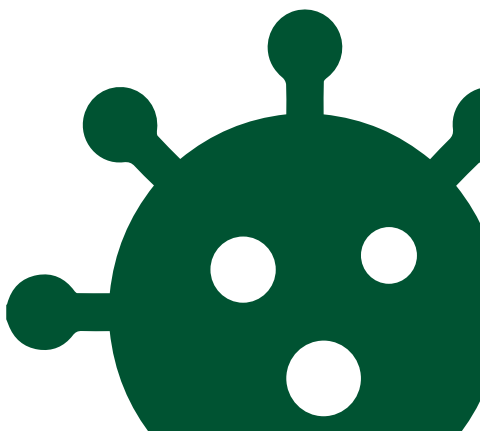
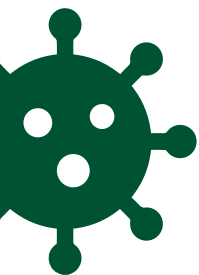
Die Corona-Pandemie hat auch im Jahr 2021 das Leben und die Wirtschaft geprägt. Die Gesundheitskasse nutzt auch gerade in der Pandemie die verschiedenen technischen Möglichkeiten, um für ihre Kundinnen und Kunden kontinuierlich erreichbar zu sein und die Versorgung sicherzustellen. Dazu zählt auch die Möglichkeit des Home-Office für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem sind die bereits vor Corona initiierten Module des flexiblen Arbeitens dauerhaft in der Gesundheitskasse verankert. Für die Beschäftigten wurde zudem während der Corona-Pandemie auch die Möglichkeit geschaffen, die individuelle Arbeitszeit so zu gestalten, um auch am Wochenende oder früh und spät zu arbeiten. Sämtliche Vorkehrungen dienen dem Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Kundinnen und Kunden. Implementiert sind ebenso die generellen Hygienebestimmungen (z. B. Verwendung (FFP2-)Masken, AHA-L-Formel,

Trennwände) um ein gesundes Miteinander zu jeder Zeit sicherzustellen. Die AOK geht in allen Bereichen verantwortungsvoll mit der Corona-Pandemie um.



☼ Impfen rettet Leben

Auch weiterhin sind hohe Corona-Inzidenzen im gesamten Bundesgebiet leider an der Tagesordnung – viele Infizierte kommen täglich hinzu. Die Impfquote gegen das Corona-Virus in Deutschland steigt – hat aber zuletzt an Tempo verloren. Nur mittels Schutzimpfung kann man sich selbst und die Mitmenschen bestmöglich schützen. Die Gesundheitskasse unterstützt die Landesregierungen von Rheinland-Pfalz und Saarland im Kampf gegen das gefährliche Virus gemeinsam mit den Gesundheitspartnern. Zusammen mit der Einhaltung der wichtigen Hygienemaßnahmen kann den hohen Inzidenz- und Infektionszahlen nur mit einer hohen Durchimpfungsrate effektiv begegnet werden. Als wichtiger Schritt in Richtung Normalität gilt es, schneller als das Virus sein.



⚙️ **Arbeitsleben**

Mehr berufstätige Eltern haben im vergangenen Jahr Kinderkrankengeld bezogen. Der Anteil der AOK-Mitglieder, der diese Leistung in Anspruch nahm, stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 50 Prozent. Dabei wurde Kinderkrankengeld besonders während der vierten Corona-Welle in den Monaten Oktober und November 2021 genutzt. Die erweiterte Möglichkeit zur Inanspruchnahme des Kinderkrankengeldes auch bei Versorgungsengpässen in der Coronapandemie kann dazu beitragen, Familien zu entlasten. Vorläufiger Höhepunkt der COVID-19-bedingten Krankmeldungen war im Dezember 2021. Der wellenartige Verlauf der Prävalenz von COVID-19-Infektionen in der Bevölkerung spiegelt sich auch in den krankheitsbedingten Fehlzeiten der AOK-versicherten Beschäftigten wider. Nach mehreren Auf- und Abwärtsbewegungen seit Beginn der Pandemie erreichte diese ihren vorläufigen Höhepunkt im Dezember 2021 (451 Erkrankte je 100.000 Beschäftigte in Rheinland-Pfalz und 1.097 Erkrankte je 100.000 Beschäftigte im Saarland).

Bilanzen und Kennzahlen

Bilanzen und Kennzahlen

Zahlen und Fakten

Versicherte insgesamt (Jahresdurchschnitt 2021)	1.201.324
Davon Mitglieder	924.440
Davon Familienangehörige	276.884
Firmenkunden	89.549
Kundencenter (inkl. Direktion, Uni-Kundencenter)	34
Servicestellen	330
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3.380
Davon Frauen	70%
Davon Männer	30%
Davon in Teilzeit beschäftigt	36,54%
Durchschnittsalter der Belegschaft (ohne Auszubildende, in Jahren)	48,58
Auszubildende	157
Duale Studenten	4
Haushaltsvolumen (in Mrd. EUR)	5,2

Versorgungsprogramme

Versicherte integrierte Versorgung	37.069
Hausarztzentrierte Versorgung	98.948
Versicherte Disease-Management-Programme (DMP)	169.437

Gesundheitsangebote

Projekte zu Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM)	484
Anzahl der erreichten Betriebe und Standorte	747
Netzwerke und Kooperationen (z. B. regelmäßiger überbetrieblicher Erfahrungsaustausch, Weiterentwicklung zum BGM)	22
Anzahl der Mitgliedsbetriebe	43
Anzahl der beteiligten Organisationen	484
Gesundheitsprojekte in Lebenswelten (Settings, z. B. Kindergärten, Schulen, Stadtteile)	266
Projekte zur Prävention in der Pflege	28
Kurse und digitale Angebote	451

Vertragspartner

Ärzte¹

Hausärzte	3.186 davon 699 angestellt
Fachärzte	3.930 davon 1.073 angestellt
Psychotherapeuten	1.297 davon 38 angestellt

Zahnärzte

Niedergelassene Zahnärzte	2.296 davon 773 angestellt
Kieferorthopäden	252 davon 62 angestellt

Krankenhäuser

Rheinland-Pfalz	87
Saarland	22
Universitätskliniken	2 (je eine pro Bundesland)

Apotheken

Apotheken	1.224
-----------	-------

¹ Niedergelassene Vertragsärzte, Arztsitze in der Versorgung – gemäß Bedarfsplanung

Krankentransporte

Rettungswachen (Boden)	189
Rettungswachen (Luft)	6
Unternehmen für Krankenfahrten	1.510

Heilmittel

Masseure und medizinische Bademeister	207
Physiotherapeuten/Krankengymnasten	2.806
Logopäden	679
Ergotherapeuten	653
Podologen	375

Hilfsmittel

Augenoptiker	678
Orthopädietechniker/Sanitätshäuser	496
Orthopädieschuhmacher	222
Hörgeräteakustiker	438

Vertragspartner

Ambulante Pflege

Zugelassene ambulante Pflegedienste	755
Ambulante Hospize	52
Stationäre Hospize/Kinderhospize	19/1

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Vollstationäre Einrichtungen	638
Kurzzeitpflegeeinrichtungen (einschließlich eingestreuter Kurzzeitpflege)	616
Tagespflegeeinrichtungen	184

Quelle: PJI 2021



Vermögensrechnung der Krankenversicherung

	2020 in TEUR	2021 in TEUR
Aktiva	1.851.114	1.876.187
Passiva	1.248.044	1.598.780
Sondervermögen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz	10.276	10.082
Betriebsmittel	387.120	55.369
Rücklagen	99.346	107.893
Verwaltungsvermögen inkl. Geldmittel zur Anschaffung und Erneuerung	106.328	104.065
Nettoreinvermögen der Krankenkasse	592.793	267.327

Quelle: KJ1 2020/KJ1 2021

Vermögensrechnung der Pflegeversicherung

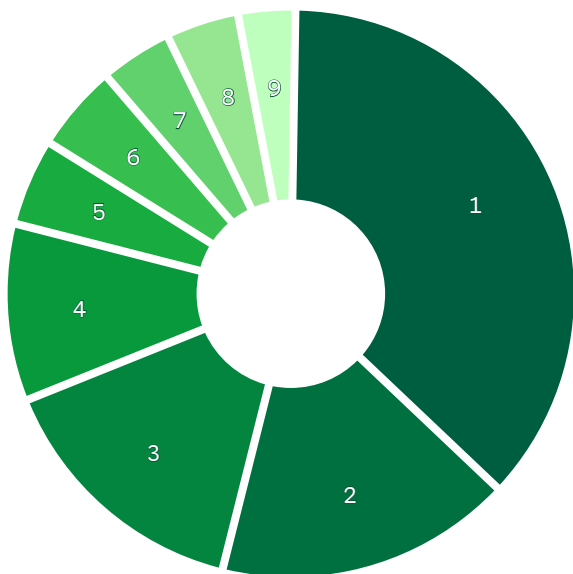
	2020 in TEUR	2021 in TEUR
Aktiva	213.802	203.275
Passiva	49.776	55.599
Betriebsmittel	118.923	101.100
Rücklagen	45.103	46.576
Nettoreinvermögen der Krankenkasse	164.026	147.676

Quelle: PJ1 2020/PJ1 2021

Leistungsausgaben 2021 der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland und AOK gesamt je Versicherten in Euro

	AOK Rheinland-Pfalz/ Saarland	AOK gesamt
Ärztliche Behandlung (KG 40)	588,64	597,88
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz (KG 41/42)	197,62	215,71
Arzneimittel (KG 43)	650,89	627,52
Hilfsmittel (KG 44)	136,12	134,12
Heilmittel (KG 45)	153,40	133,81
Krankenhäuser (KG 46)	1.428,52	1.247,46
Krankengeld (KG 47) je krankengeldberechtigtem Mitglied	462,34	491,14
Fahrkosten (KG 49)	131,49	119,34
Übrige Leistungen (KG 48, 50-59)	376,08	374,14
Leistungsausgaben gesamt	3.843,59	3.659,19

Quelle: KJI 2021



- 1 Krankenhaus
- 2 Arzneimittel
- 3 Ärzte
- 4 Übrige Leistungen
- 5 Zahnärzte und Zahnersatz
- 6 Krankengeld
- 7 Hilfsmittel
- 8 Heilmittel
- 9 Fahrkosten

Quelle: KJl 2021

Entwicklung der Leistungs- ausgaben

Entwicklung der Leistungsausgaben der Krankenkasse 2020/2021 nach Kontengruppen

	2020 in TEUR	2021 in TEUR	Veränderung je Vers. in %
Ärztliche Behandlung (KG 40)	693.265	707.153	+ 2,14
Zahnärzte (KG 41)	167.175	172.014	+ 3,03
Zahnersatz (KG 42)	57.310	65.387	+ 14,24
Arzneimittel (KG 43)	725.400	781.928	+ 7,93
Hilfsmittel (KG 44)	157.021	163.528	+ 4,28
Heilmittel (KG 45)	157.599	184.278	+ 17,08
Krankenhäuser (KG 46)	1.670.267	1.716.118	+ 2,88
Krankengeld (KG 47) je kranken- geldberechtigtem Mitglied	204.159	217.246	+ 4,73
Aufwendungen für Leistungen im Ausland (KG 48)	24.438	24.545	+ 0,57
Fahrtkosten (KG 49)	141.058	157.963	+ 12,13
Kuren (KG 50)	12.614	14.656	+ 16,34

	2020 in TEUR	2021 in TEUR	Veränderung je Vers. in %
Soziale Dienste, Prävention, Selbsthilfe (KG 51)	48.471	49.847	+ 2,97
Früherkennung und Modellvorhaben (KG 52)	27.684	31.439	+ 13,71
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwanger- schaftsabbruch (KG 53)	5.272	5.005	- 4,94
Ergänzende Leistungen zur Reha (KG 54)	28.645	29.174	+ 1,98
Leistungen Schwanger- und Mutterschaft (KG 55)	85.165	88.278	+ 3,79
Häusliche Krankenpflege und Haushaltshilfe (KG 56)	132.118	147.637	+ 11,89
Integrierte Versorgung (KG 57)	17.458	22.701	+ 30,20
Mehrleistungen im Rahmen von DMP/ Integrierter Versorgung (KG 58)	215	356	+ 65,48
Sonstige Leistungen (KG 59)	40.134	38.139	- 4,85
Leistungsausgaben gesamt	4.395.469	4.617.393	+ 5,19

Quelle: KJI 2020/2021

Entwicklung der Leistungsausgaben der Pflegekasse 2020/2021 nach Kontengruppen

	2020 in TEUR	2021 in TEUR	Veränderung je Vers. in %
Pflegesachleistungen (KG 40)	87.384	93.099	+ 6,69
Pflegegeld (KG 41)	320.749	343.212	+ 7,16
Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson (KG 42)	47.239	51.574	+ 9,33
Pflegehilfsmittel und techni- sche Hilfsmittel (KG 43)	34.978	41.223	+ 18,02
Leistungen für Pflegepersonen und bei Pflegezeit (KG 45)	81.332	90.971	+ 12,01
Häusliche Beratungs- einsätze (KG 46)	3.404	4.693	+ 38,08
Zusätzliche Betreuungsleistungen und Vergütungszuschläge (KG 47)	128.893	171.020	+ 32,88
Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen (KG 48)	1.799	2.295	+ 27,75
Pflegeberatung (KG 49)	3.510	3.262	- 6,93

	2020 in TEUR	2021 in TEUR	Veränderung je Vers. in %
Tages- und Nachtpflege (KG 50)	10.816	12.749	+ 18,04
Kurzzeitpflege (KG 51)	18.307	19.993	+ 9,37
Vollstationäre Pflege (KG 52)	301.642	285.497	- 5,22
Zuschuss für vollstationäre Pflege (KG 53)	2.253	4.419	+ 96,41
Kostenerstattung voll- stationäre Pflege (KG 54)	7	13	+ 78,64
Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe (KG 55)	13.817	14.256	+ 3,32
Persönliche Budgets nach §17 SGB IX (KG 56)	24	24	+ 0,14
Ausgaben n. bis 31.12.2016 gelt. Recht u. Ausland (KG 57+58)	208	12	- 94,22
Leistungsausgaben gesamt	1.056.362	1.138.311	+ 7,91

Quelle: PJ1 2020/2021

Versicherten- und Mitgliederentwicklung

2020/2021



Pflichtmitglieder

561.829

558.405

↗ +0,6%



Freiwillige Mitglieder

58.690

59.674

↘ -1,6%



Rentner

303.921

309.130

↘ -1,7%



Familienversicherte

276.884

275.672

↗ +0,4%



Versicherte insgesamt

1.201.324

1.202.881

↘ -0,1%

Quelle: KM 1/13

Versichertenanteile 2021



Quelle: KM 1/13

Bilanz im Überblick

	Kranken- versicherung in TEUR	Pflege- versicherung in TEUR
Einnahmen	4.816.458	1.160.172
Ausgaben	5.141.924	1.176.522
davon		
Leistungsausgaben	4.617.393	1.138.311
Verwaltungskosten	273.748	38.117
Überschuss der Einnahmen (+)/Ausgaben (-)	- 325.466	- 16.350

Quelle: KJ1 2021 und PJ1 2021

Ausgewählte Pluspunkte

Servicequalität wird großgeschrieben

Unserem Anspruch werden wir mit unseren qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerecht:

Gute Versorgung zu vernünftigen Preisen!

Wir...

- ✓ sind **Marktführer** in Rheinland-Pfalz und im Saarland.
- ✓ zählen zu den 15 **größten Krankenkassen** in Deutschland.
- ✓ betreuen rund **925.000** Mitglieder und **280.000** kostenfrei mitversicherte Familienangehörige im dichtesten Kundencenternetz in der Region.
- ✓ tragen Verantwortung für die Gesundheit von über **1,2 Millionen** Bürgerinnen und Bürgern in Rheinland-Pfalz und im Saarland.
- ✓ stellen täglich für die Gesundheit unserer Versicherten rund **13 Millionen Euro** bereit.



Wohnortnaher Service

34 Kundencenter und rund **300 Servicestellen** sind für die Versicherten vor Ort da. Damit hat die AOK im Vergleich zu ihren Mitbewerbern das mit Abstand dichteste Kundencenternetz.



24 Stunden Erreichbarkeit – AOK-Service-Telefon

Wir helfen auch außerhalb der Öffnungszeiten gerne weiter – täglich rund um die Uhr unter **0800 4772000**.



E-Mail-Service

Über unseren E-Mail-Service können uns Post und Anfragen an **service@rps.aok.de** zugesendet werden.



Information über das Internet

News, Informationen, Expertenforen und vieles mehr finden sich auf unserer Internetseite unter **www.aok.de**.



Online-Kundencenter

Viele Anliegen können auch ganz bequem und sicher in unserem Portal **www.meine.aok.de** erledigt werden.



Informationen durch Ärzteschaft: Clarimedis ist ein Angebot für AOK-Versicherte

Bei medizinischen, pflegerischen oder pharmakologischen Fragen erreicht man unsere unabhängigen medizinischen Expert/innen 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr unter der kostenfreien Nummer 0800 1265265 oder auch per Videosprechstunde.



Strukturierte Behandlungs- programme: AOK-Curaplan / DMP

AOK-Curaplan – so heißen die Programme der AOK, die auch als Disease-Management-Programme oder kurz DMP bezeichnet werden. Die AOK bietet Versicherten mit bestimmten chronischen Krankheiten passgenaue Versorgungsmodelle. Dadurch soll die Behandlung verbessert und das Risiko für Komplikationen und Folgeschäden verringert werden. Die Teilnahme ist freiwillig und für Patienten kostenfrei.



Auf Wunsch kommt die AOK zu Ihnen nach Hause

Einfach das AOK-Kundencenter zur Terminvereinbarung anrufen. Wir beraten unsere Versicherten gerne!



„Meine AOK“-App

Mit der App „Meine AOK“ können die Versicherten ganz bequem ihre AOK erreichen – direkt vom Smartphone oder übers Tablet.



Ärztliche Zweitmeinung

Die AOK hilft, schnell eine zweite ärztliche Meinung zu bekommen. Für diesen Service arbeiten wir mit der kompetenten und qualifizierten Fachärzteschaft und Expert/innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen. So können Chancen und Risiken der onkologischen und orthopädischen Behandlung besser eingeschätzt werden.



Hausarztzentrierte Versorgung

Mit dem AOK-Hausarzt-Programm wird die Hausärztin oder der Hausarzt zum ersten Ansprechpartner. Diese koordinieren die Behandlung und binden bei Bedarf Fachärzteschaft ein. So werden Doppeluntersuchungen vermieden und die Versicherten erhalten eine umfassende und optimal abgestimmte Gesundheitsversorgung aus einer Hand.



AOK vor Ort

Wir betreuen grundsätzlich im wohnortnahen Kundencenter. Jederzeit kann aber auch ein beliebiges anderes Kundencenter ausgewählt werden – etwa das am Arbeitsplatz. Zudem ist die Terminvereinbarung auf aok.de auch online möglich.

Gremien

Vorstand:

Dr. Martina Niemeyer
(Vorstandsvorsitzende)

Udo Hoffmann
(Beauftragter des Vorstandes)

Christiane Firk
(Bevollmächtigte des Vorstandes)

Alternierende Verwaltungsratsvorsitzende:

Dr. Bernd Vogler **Dietmar Muscheid**
(Arbeitgeberseite) (Versichertenseite)

Der AOK-Verwaltungsrat besteht je zur Hälfte aus Versicherten- und Arbeitgebervertretern (paritätische Besetzung). Über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates wird alle sechs Jahre in einer Sozialwahl entschieden. Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind unter anderem die Vereinbarung von strategischen Zielen der Sozial- und Unternehmenspolitik gemeinsam mit dem Vorstand, die Feststellung des Haushaltsplans sowie die Abnahme der Jahresrechnung.

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Gruppe der Versicherten

Dietmar Muscheid, Dirk Best, Franz-Josef Weinand, Lisette Hörig, Patrick Selzer, Werner Faber, Walter Schneider, Marlene Kopp, Winfried Neihs, Hans-Dieter Mohr, Mirko Kuklenski, Alfred Staudt, Thomas Münch, Frank Vierheller, Ralf Cavelius

Stellvertreter/innen

Karl-Heinz Maxein, Alexa Puffay, Monika Richter, Christel Martin, Peter Meiser, Raymond Ott, Marina Forster, Manfred Willems, Frank Schwarzbach, Klaus Götz, Ralf Hartig, Harald Lange, Arno Dühr, Achim Siegenthaler, Sandra Dellmann

Gruppe der Arbeitgeber

Dr. Bernd Vogler, Axel Bechberger, Dr. Markus Sprenger, Franziska Bliewert, Heike Franzen, Bernhard Geukes, Sabine Plate-Betz, Wolfgang Heidenreich, Peter Krupp, Jens Colling, Frank Christoph Hohrath, Steffen Nicklis, Stephan Strichertz, Dirk Tischer, Ralf Winn

Stellvertreter/innen

Bernd Frey, Karlheinz Schober, Hartwig Schmidt, Thomas Engel, Thorsten Beuke, Patricia Fuchs, Andreas Kuhn, Jochen Rinck, Ralf Schneider, Peter Funck, Thomas Klisa, Silke Krajewski, Reinhard Scherrer





QR-Code scannen und
den Geschäftsbericht
online anschauen